

# Grundstein für die Sanierung gelegt

**BAUPROJEKT** Der denkmalgeschützte „Schiederhof“ wird zum Dorfmittelpunkt umgestaltet.

VON RALF GOHLKE

**MITTERAUERBACH.** Auch wenn sich in manchen Ecken noch einige Spinnweben halten, so wird deutlich, dass im „Schiederhof“, in der Ortsmitte von Mitterauerbach, wieder Leben eingekehrt ist. Anstelle einer schon abgebrochenen Garagenanlage steht bereits das Untergeschoss für das neue Feuerwehrgerätehaus im Rohbau. Dort erfolgte jetzt eine symbolische Grundsteinlegung für das Gesamtprojekt Feuerwehrgeräte- und Dorfgemeinschaftshaus. Die größere Herausforderung besteht in der Restaurierung des denkmalgeschützten Dreiseithofes. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei rund 934000 Euro.

Das Baujahr des Dreiseithofes lässt sich nicht mehr ermitteln. „Um 1800“, meinte der frühere Eigentümer Xaver Schieder im Vorgespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung. Belegt ist ein neuer Dachstuhl von 1870 mit einer Holz-Schindeleindeckung, die später durch Betonschindeln und „Biberschwänze“ ausgetauscht wurde. In den 70 er-Jahren wurde der Hof in die Denkmalliste aufgenommen, spätere Abbrucharträge scheiterten daran. Seit 1993 steht das Anwesen leer.

Parallel dazu war die Feuerwehr auf Standortsuche für eine erweiterbare Unterkunft. Die Erweiterung wurde nötig, weil die „Auerbacher“ als erste im Landkreis eine 17-köpfige Damen-Gruppe installiert hatten. Geeignete Standorte mussten aus unterschiedlichen Gründen wieder aufgegeben werden, unter anderem wegen Hochwassergefahr. Den Durchbruch brachte 2007 die Dorferneuerung mit der Planung, mit dem sanierten „Äiherl-Hof“ (so der Hausname) der Ortsmitte einen neuen Kern zu verleihen.

Geschultert werden konnte dieses ehrgeizige Projekt nur durch die Bereitschaft des Landesamtes für Denkmalpflege, des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE), der Stadt und der Dorfgemeinschaft sich anteilig zu beteiligen. Entsprechend lang war die Gästeliste, die Bürgermeister Martin Birner zu Beginn des kleinen Festaktes abzuarbeiten hatte. „Das ist schon ein Festtag und ein herausragendes Ereignis für Mitterauerbach“, stellte er fest,



Die Dorfgemeinschaft begleitete die Ehrengäste beim symbolischen Setzen des Grundsteins.

Fotos: ggo

## BAUABSCHNITTE I BIS III

- **15. Februar bis 5. März 2012/Rückbau der Scheune:** in zwölf Arbeitseinsätzen vollbrachten drei bis 22 „Mann/Frau“ rund 390 Stunden an Eigenleistung
- **8. März bis 20. Mai 2012/Abriss des Garagentraktes:** In sechs Arbeitseinsätzen vollbrachten drei bis 15 „Mann/Frau“ rund 124 Stunden an Eigenleistung
- **5. Juni bis 30. August 2012/ Neubau des Feuerwehrgerätehauses:** Zwischen zwei und 17 Aktive der Dorfgemeinschaft leisten in 25 Arbeitseinsätzen rund 560 Stunden
- **Maschinenstunden insgesamt:** 35 Stunden Schlepper mit verschiedenem Zubehör (Frontlader, Kipper, etc.); fünf Stunden Bagger, fast 50 Stunden „Hoftrac“, rund zwölf Stunden Motorsäge

verbunden mit der Hoffnung, dass dieser Elan auch bis zum Ende anhalten möge. Sein Dank richtete sich vor allem an den Gebietsreferenten des Landesamtes für Denkmalpflege, Dipl. Ing. Raimund Karl, der keine Mühen gescheut habe, Dorfbewohner und Stadt vom Wert der Sanierung zu überzeugen, und letztendlich die Finanzierung sicherte. Mit über 600 000



Die Bautafel vor dem „Schiederhof“ weist auf die große Maßnahme hin.

Euro Fördermitteln trügen das Denkmalamt, das ALE der Freistaat, die bayerische Landesstiftung, der Bezirk und der Landkreis zum Gelingen bei.

Werner Bachseitz (ALE) verdeutlichte, dass die Revitalisierung des Areals allein von der Größenordnung her eine große Herausforderung sei. Die geplante Eigenleistung mache das Projekt im Sinne der Dorferneuerung vor-

bildlich. Raimund Karl begrüßte den Wandel von der Skepsis zum Optimismus. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern des ALE, die er „konstruktiv und ergebnisorientiert erlebt“ habe. Nach einem Statement von Markus Kurz aus Sicht des Gartenbauvereins wurde unter Mitwirkung von Architekt Michael Steidl und der Ehrengäste ein symbolischer Grundstein gesetzt.